

Geld für Kleinkredite

Opportunity International

Bielefeld (WB/sas). Knapp 1,8 Millionen Euro hat Opportunity International 2009 in Deutschland als Spenden eingeworben: »22 Prozent mehr als noch ein Jahr zuvor – trotz Finanzkrise«, freut sich Stefan Knüppel, Vorstand der größten gemeinnützigen Stiftung für Mikrofinanz in Deutschland.

Das Geld kommt Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute – in Form von Mikrokrediten. Die liegen oft nur bei 150 bis 180 Euro und helfen den Menschen in den ärmsten Ländern doch entscheidend, unternehmerisch tätig zu werden. Der Kleinstkredit ermöglicht ihnen, eine Nähmaschine zu kaufen, Saatgut zu erwerben oder eine Garküche zu eröffnen. Zu 85 Prozent sind die Kreditnehmer Frauen: Sie sind die bodenständigeren mit den machbaren Geschäftsideen und zahlen zuverlässig zurück. 97 Prozent der Kredite werden innerhalb weniger Monate abgelöst.

In 25 Ländern ist der deutsche Ableger von Opportunity International engagiert, 40 Prozent der Mittel fließen nach Ghana, einem politisch stabilen Staat in Afrika. »Wir unterstützen besonders Menschen in ländlichen Regionen«, erklärt Knüppel: Regionen, in die Großbanken den Weg nicht finden.

Jüngster und seit gestern offizieller Botschafter von »OI« ist der Fußballer Gerald Asamoah, der in Ghana geboren wurde und nach vielen Jahren in Schalke heute beim FC St. Paul spielt.



Stefan Knüppel, Geschäftsführer Opportunity Internationals, mit den Fußballerinnen Adeva Serwaan aus Ghana und Ann-Katrin Hahn. Foto: Büscher

Bu
wi

Essen
Buchha
Juli ihre
Frankfu
tausend
Essener
zur For
seien ge
steckt ir
ten; Anl
rungske
die drol
den. Di
sendein
Das Sor
1. Juli
Mayersc
gramm
bot wie

Kar
ha

Osnabrück
den En
ten Cal
hat fast
fergesel
beiter
vergang
diese G
ter aus
den Sta
Rheine.
der in
Silberst
GmbH
Mittel a
balisiert
die För
Mitarbei

Pe